

**Schriften zur Europäischen
Rechts- und Verfassungsgeschichte**

Herausgegeben von den Professoren
Martin Schermaier · Reiner Schulze · Elmar Wadle ·
Reinhard Zimmermann

Band 58

Affectionis aestimatio

**Vom Ursprung des Affektionsinteresses
im römischen Recht und seiner Rezeption**

Von Martin Kindler

224 S. 2012

Print: (978-3-428-13756-5) € 74,90

E-Book: (978-3-428-53756-3) € 67,90

Print & E-Book: (978-3-428-83756-4) € 89,90

Die Frage nach dem richtigen Wert einer Sache beschäftigt Juristen zu jeder Zeit und in jeder Rechtsordnung, weil sie für interessengerechte Lösungen elementar ist. Ein wichtiger Beleg gegen die Berücksichtigung der *affectio* in den römischen Quellen findet sich – ganz ähnlich zum modernrechtlichen Affektionsinteresse – beim deliktischen Schadensersatz. Die römischen Juristen behandeln das Thema aber vielfältiger, weil sie die Streitsache infolge des Grundsatzes der Geldverurteilung bei nahezu jeder Klage bewerten müssen. Erst spätere Juristen begreifen die *condemnatio pecuniaria* als bloße Ersatzleistung, weswegen die *affectio* beim Schadensersatz diskutiert wird und damit im Strudel des Interesse-Begriffs an diesen heranrückt. Daher widmet sich die Untersuchung auch der Rezeption und besonders dem Schätzungsseid, um letztlich den Weg und die Überformung der besonderen Vorliebe aufzuzeigen.

Inhaltsübersicht

Einführung	11
Gegenstand der Arbeit — Die affectio in den Quellen — Stand der Forschung — Gang der Untersuchung	
I. Hermeneutische Fragestellung: Die Suche nach dem Ersatz des Affektionsinteresses in den römisch-rechtlichen Quellen	
§ 1 Das autonome Verstehen vergangenen Rechts	23
§ 2 Der Grundsatz der Geldverurteilung und seine Überwindung	24
§ 3 Die affectio im Strudel des Interessebegriffs	29
II. Die Fallentscheidung des klassischen Rechts zur affectio	
§ 1 Grundlagen	33
§ 2 Actiones arbitrariae	34
Vindicatio in servitutum und rei vindicatio — Klagen nach der lex Falcidia — Actio Fabiana — Interdictum quod vi aut clam — Ge- samtergebnis zu den actiones arbitrariae	
§ 3 Gemischte Strafklagen	75
Actio legis Aquiliae — Actio servi corrupti utilis — Ergebnis zu den gemischten Strafklagen	
§ 4 Iudicia bonae fidei	99
Actio mandati — Kaufpactum — Weitere Belege im Rahmen von bonae fidei iudicia — Gesamtergebnis zu den bonae fidei iudicia	
§ 5 Strenge Klagen	136
Stipulatio duplae — Das Interesse am Unterbleiben der Eviktion nach Paulus — Die paterna affectio — Ergebnis	
§ 6 Besondere Verfahren	143
Klagen nach dem Edikt ne quis eum qui in ius vocabitur vi eximat — In integrum restitutio als prätorischer Rechtsbehelf	
§ 7 Nachklassische Entwicklungen bis und unter Justintian	153
§ 8 Ergebnisse zu den Fällen des klassischen Rechts	158
III. Die Bedeutung der affectio für die Selbstschätzung durch den Kläger: iusiurandum in litem und seine Wirkungsgeschichte	
§ 1 Der Schätzungseid im klassischen Recht	160
§ 2 Der Bedeutungswandel der Selbstschätzung	179
§ 3 Ergebnis	193
Schlussbetrachtung, Thesen zur Arbeit	195
Literaturverzeichnis, Quellenregister, Stichwortverzeichnis	200

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.
Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary. Privatkunden
erhalten den Zugang direkt beim Erwerb des E-Books über unseren Web-Shop.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31
Internet: www.duncker-humblot.de